

LANDKREIS KELHEIM
www.hallertauer-zeitung.de

Frauenbund bastelt Palmbüchsen

Sandsbach/Adlhausen/Semerskirchen. (hm) Morgen, Freitag, ab 14.30 Uhr, ist Palmbüchsenbasteln im Pfarrheim Sandsbach. Es sind alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, willkommen, das Palmbüchsenbasteln zu lernen oder den Frauenbund beim Basteln zu unterstützen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Am Donnerstag, 4. April, (Termin vorverlegt), ab 18 Uhr, werden Palmbüchsen im Pfarrheim Sandsbach gebastelt. Material und Werkzeug soll mitgebracht werden. Auch hier sind alle Interessierten willkommen.

„Ramadama“ der Jugendfeuerwehr

Sandsbach. (hm) Die Jugendfeuerwehr Sandsbach veranstaltet am Samstag, 30. März, die jährliche Säuberungsaktion „Ramadama“. Wie jedes Jahr wird dabei in der Umgebung von Sandsbach Unrat eingesammelt und entsorgt. Alle Sandsbacher Helfer treffen sich dazu um 8 Uhr am Feuerwehrhaus in Sandsbach, wo die Routen eingeteilt und Müllsäcke verteilt werden. Die Vereine in Sandsbach werden von der Jugendfeuerwehr koordiniert. Im Anschluss an die Sammelaktion lädt die Jugendfeuerwehr alle Helfer noch zu einer Brotzeit ein.

■ Veranstaltungskalender

Hausen. Jagdgenossenschaft: Am Mittwoch, 3. April, um 20 Uhr, findet im Gasthaus Prüglmeier die nicht-öffentliche Versammlung der Jagdgenossen mit Rechenschaftsberichten statt.

Hausen. OGV: Morgen, Freitag, 16 Uhr, Baumschneidekurs zur Erziehung von Hochstämmen auf der Streuobstwiese am Lärchenweg. Werkzeug mitbringen. Am Samstag, 8 Uhr, Häckselaktion am Vereinsstadel. Anlieferung von Schnittmaterial ab sofort bis spätestens Samstag, 8.15 Uhr. Am Dienstag, 19.30 Uhr, Stammtischrunde im Gasthaus Prüglmeier. Am Samstag, 6. April, von 15 bis 17 Uhr mit den OGV-Kids Anlegen eines Dauerblühstreifens für Bienen und Insekten mit mehrjährigem Wildblumensamen auf der Streuobstwiese.

Herrnwahlthann. Frauenbund: Am Donnerstag, 4. April, Kochkurs „Bayrisch Tapas“. Anmeldung bei Gunda Köglmeier, Telefon 09448-1225.

Herrnwahlthann. Pfarrei/Kirchenverwaltungen: Sitzungen der Kirchenverwaltungen im Pfarrhaus Herrnwahlthann: am 3. April um 20 Uhr Herrnwahlthann, am 10. April um 20 Uhr Schneidhart, am 12. April um 20 Uhr Hausen, am 16. April, um 20 Uhr Großmaß.

Herrnwahlthann. Pfarrei/Ministranten: Am Freitag, 12. April, um 17 Uhr Ministrantenprobe für Palmsonntag in der Pfarrkirche Herrnwahlthann.

Herrnwahlthann. Pfarrei: Am Dienstag, 16. April, Krankenkommunion in Großmaß, Herrnwahlthann, Frauenwahl, und Mittwoch, 17. April, in Hausen und Saladorf ab 9 Uhr.

Herrnwahlthann. Pfarrei: Am Karfreitag, 19. April, um 10 Uhr Kinderkreuzweg besonders für die Erstkommunionkinder in der Kirche in Hausen.

Herrnwahlthann. Pfarrgemeinderat: Am Donnerstag, 11. April, um 20 Uhr Sitzung im Pfarrheim.

Herrnwahlthann. Senioren: Am Mittwoch 10. April, um 14 Uhr Senioren-Vortrag: „Krankheitsdiagnose des Bewegungsapparates“. Referentin ist Barbara Köglmeier, Hausen, sektorale Heilpraktikerin für Physiotherapie.

Herrnwahlthann. Pfarrei: Am Sams-

Von Harry Bruckmeier

Kelheim. 3113 Einsätze hatten die Feuerwehren im Landkreis Kelheim im vergangenen Jahr zu bewältigen. Dies ist der sechsten vorgelegten Einsatzstatistik von Kreisbrandrat Nikolaus Höfler zu entnehmen. Gegenüber 2017 waren das 819 Alarmierungen mehr. Fast die Hälfte aller Einsätze bezog sich auf Technische Hilfeleistungen.

Für die Floriansjünger zwischen Altmühltal und Hallertau galt es im Vorjahr, 536 Brände zu löschen, das waren 127 mehr als ein Jahr zuvor. 134 Mal mussten die dazu speziell ausgebildeten Kräfte mit ABC-Gefahrenstoffen hantieren, diese Zahl stieg um 101 Einsätze. 597 Sicherheitswachen waren zu absolvieren, ein Plus von 61, und 135 Rettungsdienste zu fahren, was einer Steigerung um 60 entspricht. Das Gros der Tätigkeiten bezog sich allerdings in 1420 Fällen auf Technische Hilfeleistungen vor allem bei Verkehrsunfällen, aber vermehrt auch nach Unwettern. Die Steigerung um 358 Einsätze ist enorm. Dazu kamen dann noch 291 (2017: 112 weniger) nicht näher definierte Tätigkeiten.

Sieben Feuerwehrleute wurden laut Höfler im Einsatz verletzt, ein Mann musste versorgt werden. Tödliche Unfälle gab es zum Glück nicht. 213 Personen galt es zu betreuen, 51 Personen konnten gerettet werden, 15 über Drehleitern, von denen im Vorjahr vier neu in Dienst gestellt wurden. Nach einer Woh-

Treffen der Imker

Hausen. Am Sonntag findet um 15 Uhr die Frühjahrversammlung des Kreisimkerverbandes Kelheim im Gasthof Prüglmeier in Hausen statt. Referent Andreas Schierling spricht zum Thema „Faulbrut und Vorbeugung“.

tag, 6. April, von 9.30 bis 16 Uhr Kinderbibeltag für alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse im Pfarrheim „Gott liebt die Kinder, wir sind in Gottes Hand“, um 15.30 Uhr ist ein Wortgottesdienst in der Pfarrkirche.

Langquaid. Imkerverein: Am Sonntag, 31. März, findet um 9.30 Uhr im Gasthaus Huberbräu die Jahreshauptversammlung statt. Neben dem Rechenschaftsbericht erfolgt auch die Meldung der ausgewinterten Bienenvölker 2019 an den Landesverband sowie die Bestellung der Heilbehandlungsmittel für die Varroamilbe. Mitglieder, die nicht an der Versammlung teilnehmen können, werden gebeten, die Anzahl der Völker und die benötigten Behandlungsmittel an den Vorstand per E-Mail oder an Hr. Forstner unter der Telefonnummer 09405-2157 bis Sonntag mitzuteilen. Später eingehende Bestellungen können bei der Buchung nicht mehr berücksichtigt werden.

Langquaid. Münz- & Briefmarkensammler: Heute, Donnerstag, um 19.30 Uhr treffen im Gasthaus Huberbräu.

Langquaid. Seniorentelefon: Heute, Donnerstag, ist zwischen 18 und 19 Uhr unter der Telefonnummer 364 (Margret Wermuth) wieder das Seniorentelefon eingerichtet.

Langquaid. Skiclub: Am Samstag, 30. März, um 19.30 Uhr, findet im Gasthof Huberbräu die Saisonabschlussfeier mit Rückblick auf die vergangene Wintersaison und der Vorschau auf die Sommeraktivitäten statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. An diesem Abend besteht die letzte Chance für die Nachbestellung des Skiclub-Skianzuges zur kommenden Saison.

Oberleierndorf. Feuerwehr: Freitag, 19. März, um 17.30 Uhr Übung im Feuerwehrhaus.

Sandsbach/Semerskirchen. MMC: Heute, Donnerstag, um 19 Uhr findet in der Pfarrkirche Sandsbach eine Marienandacht für alle Sodalen sowie für alle Männer und Pfarrangehörigen statt. Im Anschluss ist im Pfarrheim Pfarrkonvent. Dabei werden die Jahresbücher 2019 ausgegeben und das Jahresopfer eingesammelt.

Enorme Steigerung bei Feuerwehreinsätzen

Landkreis-Wehren rücken im vergangenen Jahr 3313 Mal aus – 819 Mal mehr als 2017



Bei Verkehrsunfällen wie diesen auf der B301 bleibt die Feuerwehr unverzichtbarer Helfer.

Archivfoto: Hagl

nungsöffnung fanden die Einsatzkräfte 29 hilflose Personen, 24 Mal mussten diese erstversorgt werden. Es gab aber auch traurige Momente im Dienstgeschehen, als neun Personen tot geborgen werden mussten oder fünf bei Wohnungsöffnungen nicht mehr lebten.

4453 Aktive im Dienst

Im Landkreis Kelheim leisten 4453 Menschen in 110 Freiwilligen Feuerwehren und drei Werksfeuerwehren aktiven Dienst, das sind 19 weniger als 2017. Darunter sind 4170 Männer und 283 Frauen. Der

Frauenanteil an den Aktiven beträgt also 6,36 Prozent. Die Mannschaftsstärke blieb stabil. Die Zahl der ausgebildeten Atemschutzträger stieg um 34 auf 927. Die ehrenamtliche Mannschaft bringt es in 2018 auf 53967 Einsatzstunden, das Führungspersonal auf 3473, und die Hauptamtlichen leisteten 4229 Stunden im Einsatz. Mit 131 Kleinbränden stellten die meisten der 215 Löschangriffe für die gut ausgebildeten Kameraden kein Problem dar, 21 Mal waren die Flammen beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits gelöscht, elf Mal mussten sie nach einem Alarm gar nicht mehr ausrü-

cken. Acht Mal kam es zu einer Brandnachschau. Elf Groß- und 32 mittlere Brände stellten die Floriansjünger vor größere Herausforderungen, die allerdings problemlos gemeistert wurden, wie Höfler betont. Bei den 1420 gelisteten Technischen Hilfeleistungen fallen die 243 Einsätze nach Unwettern auf, wenn es galt, vollgelaufene Keller leer zu pumpen oder auf Überflutungen wo schnell zu reagieren. Dazu kommen weitere 199 Alarmierungen wegen Sturmschäden. Dahinter rangieren die 229 Verkehrsunfälle. 140 Mal galt es, einer Insektenplage Herr zu werden. Aufreibend waren vier Fälle, in denen eine Person drohte, sich in die Tiefe zu stürzen. 78 Mal ging es um Einsätze mit ABC-Gefahrenstoffen, wobei in 35 Fällen Kraftstoff auslief. Zwölfmal war Gas ausgetreten. 184 von 391 Fehlalarmen waren technischer Natur, 37 Mal hatte sich der Melder geirrt. Die Statistik weist aber auch acht Fälle einer missbräuchlichen Alarmierung aus.

Feuerwerk nur an Silvester

Gemeinderat fasste Grundsatzbeschluss – Feuerwehrbedarfsplan wird erstellt

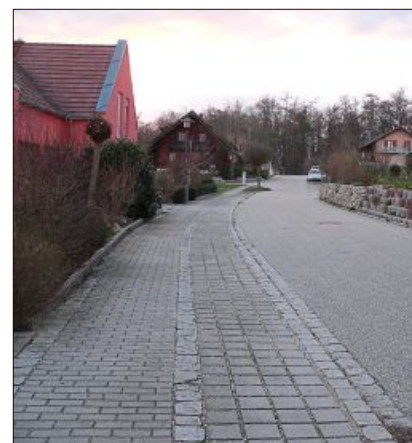
Herrngiersdorf. (kr) Die Feuerwehr Sandsbach wünscht sich neben einem neuen Feuerwehrhaus auch ein Löschfahrzeug. Die Gemeinde will nun einen Feuerwehrbedarfsplan erstellen, wie in der jüngsten Sitzung beschlossen wurde.

Bürgermeister Josef Barth verlas den Antrag der Feuerwehr Sandsbach zur Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für das vorhandene LF 8. Das Fahrzeug sei mittlerweile 48 Jahre alt. Deshalb sei eine Ersatzbeschaffung dringend geboten. Mit der Fertigstellung des neuen Gerätehauses sollte auch das neue Fahrzeug zur Verfügung stehen, wünschen sich die Feuerwehrler, die ein Löschfahrzeug 20 KatS für den Katastrophenschutz favorisieren. Dieses Fahrzeug ist mit zwei Pumpen ausgestattet, womit man flexibler sei. Außerdem verfüge es über mehr Schlauchmaterial, um größere Wegstrecken überbrücken zu können.

Neues Fahrzeug für Sandsbacher Wehr

Auch Kreisbrandrat Höfler betrachte dieses Fahrzeug für sinnvoll, berichtete Barth. Gleichzeitig schlage dieser jedoch vor, dass die Gemeinde einen Feuerwehrbedarfsplan erstellen lassen sollte. Dieser würde das Gefährdungspotenzial des gesamten Gemeindebereichs vollumfänglich umfassen.

Das Gremium war der Meinung, dass ein solcher Feuerwehrbedarfsplan sinnvoll wäre. Barth schlug vor, grundsätzlich über eine Ersatzbeschaffung abzustimmen. Der Fahrzeugtyp sollte sich nach dem Feuerwehrbedarfsplan richten. Dem folgten die Räte. Die Gemeinde lässt nun einen Feuerwehrbedarfsplan durch ein qualifiziertes Fachbüro erstellen. Wegen der Nachrüstung der Pumpwerke Siegersdorf und Harpendorf erteilten die Gemeinderäte den Auftrag der Firma Enzinger aus Pittenhart zum Gesamt-Bruttoangebotspreis von 36998 Euro. Anschließend berichtete Barth noch, dass beim Pumpwerk am Mordacker Undichtigkeiten im



Einstimmig sprachen sich die Räte gegen die Aufstellung weiterer Verkehrsschilder „Am Mühlberg“ in Herrngiersdorf.

Foto: Kral

Bereich der Rohrleitung entdeckt wurden. Es seien bereits Rostschäden vorhanden. Der Gemeinderat kam überein, dass für diese Maßnahme ein Angebot eingeholt werden soll.

Der Bürgermeister berichtete über eine Anfrage, anlässlich einer Hochzeit ein Feuerwerk abhalten zu dürfen. Da sich solche Anfragen häuften, sollte vom Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss gefasst werden. Zugleich schlug er vor, die Feuerwerke nicht generell zu untersagen, sondern bei besonderen Anlässen Ausnahmen zu gewähren. Willi Rockermeier und Josef Bischof meinten, dass Feuerwerke an Silvester ausreichend seien. Während des Jahres sollte man auf Grund der Lärmbelastung und der negativen Auswirkungen auf Mensch und Tier davon Abstand nehmen. Mit 7:4 Stimmen entschied der Gemeinderat in diesem Sinne und untersagte ab sofort die Durchführung von Feuerwerken während des Jahres.

Tempo 30 in der Straße „Am Mühlberg“

Barth berichtete, dass erneut eine Beschwerde eines Anliegers der Straße Am Mühlberg eingegangen sei. Es werde dort zu schnell gefahren. Der Antragsteller fordere daher

die Aufstellung zusätzlicher Tempo 30-Schilder. Barth stellte fest, dass vom Feuerwehrhaus her ohnehin eine Engstelle vorhanden sei. In der neuen Siedlungsstraße befinden sich ebenfalls Engstellen, dazu einige Zufahrten mit Verkehrsregelung rechts vor links. Für die Beschränkung auf 30 Kilometer pro Stunde befinden sich bereits auf den Zufahrten in beiden Richtungen entsprechende Schilder. Einstimmig waren die Räte gegen die Aufstellung weiterer Schilder.

Unter „Verschiedenes“ wies Josef Bischof darauf hin, dass angebrachte Plakate an Straßenbeleuchtungsmasten regelmäßig zu spät abgenommen werden. Barth betonte, dass diese in der Regel ohne Genehmigung aufgehängt werden. Er werde demnächst einige Plakate abwischen.

Ida Hirthammer freute sich, dass die Ausführung der Hochwasserschutzmaßnahme in Tiefenbach gut gelungen sei. Sie schlug deshalb vor, am Reischbach eine ähnliche Maßnahme durchzuführen. Der vorhandene Weg könnte erhöht werden, damit würde ein zusätzlicher Hochwasserschutz gewonnen. Barth wies darauf, dass er demnächst einen Termin mit dem Eigentümer des angrenzenden Grundstückes habe.

Josef Bischof fragte nach, ob die Untersuchung nach dem Sturzflutenrisikomanagement-Programm mittlerweile genehmigt sei. Geschäftsstellenleiter Wagner berichtete, dass eine Genehmigung eingegangen sei. Es müssten nun entsprechende Angebote von Planungsbüros eingeholt werden. Hubert Steger verwies auf einen Riss auf einer Asphaltdecke in der Erlenstraße. Hier soll eine Besichtigung erfolgen. Willi Rockermeier berichtete, dass Schlaglöcher in Sittelsdorf beim Anwesen Daffner sowie auf der Gemeindeverdingungsstraße von Stumpfpreuth nach Prügl vorhanden seien. Diese müssten ausgebessert werden. Zweiter Bürgermeister Josef Ebenslander berichtete von einem Schlagloch auf der Brücke der Zufahrtsstraße nach Siegersdorf.